



Klarstellung in Sachen Windenergie

Forchheim, 2. Juni 2013

Es ist nicht richtig, dass der BUND Naturschutz, Kreisgruppe Forchheim, (BN) in Sachen Windenergieanlagen (WEA) im Landkreis unpositioniert ist. Schon mehrfach wurde dem BN vorgeworfen, hier

- **völlig passiv zu sein oder gar**
- **käuflich in Zusammenhang mit dem Bau von WEA.**

Solche Vorwürfe sind bewusste absurde, ehrabschneidende und völlig haltlose Behauptungen, die „entschieden“ zurückgewiesen werden.

Wozu steht der BN?

1. Richtig ist es, dass der BN für den Atomausstieg steht.

- Vorgabe Staatsziele Bayern bis 2021 50% Regenerative Energien
- Landkreis Forchheim momentan 17%
- Die Erwartungshaltung besteht, dass jede Bürgerin und jeder Bürger ausführen kann, wie dieses Ziel bei uns zu erreichen ist (Es reicht nicht, darauf zu verweisen den Strom belastend für andere Regionen oder Orte erzeugen zu wollen oder den Klimawandel zu ignorieren.)
- Daraus stützt der BN die beiden Energiegewinnungsformen aus Photovoltaik und Wind, zu denen in unserer Heimat ausreichendes Potential gegeben ist.

2. Richtig ist es, dass der BN gegen WEA in sensiblen Naturgebieten ist, wie u.a.

- Nationalparks (bei uns nicht vorhanden)
- Naturschutzgebieten
- Flächenhafte Naturdenkmale
- Kern- und Pflegezonen von Biosphärenreservaten
- besonders geschützten Biotopen (§ 20c BNatSchG bzw. ab 01.03.2010: § 30 Abs. 1 Nr. 1-6)
- Flugkorridoren von Zugvögeln
- Wiesenbrüteregebieten bzw. Brutstätten gefährdeter Arten, jeweils mit Abstandsflächen

3. Richtig ist, dass der BN außerhalb der sensiblen Gebiete generell für WEA ist, wobei in bestimmten Bereichen besondere Anforderungen an das Prüfverfahren der Bauplanung zu stellen sind, z.B. in
- zonierten Landschaftsschutzgebieten
 - Waldgebieten
 - möglichen Nahrungshabitaten geschützter Tiere
 - Gebieten mit markanten landschaftsprägenden Strukturen
4. Der BN setzt auf die strengen Bedingungen des für die Bauplanung vorgeschriebenen Eingriffs-Prüfverfahrens, wo auch der Schutz für die Menschen verankert ist.

Welche Wirtschaftsbasis hat der BN?

Der BN ist einer der ganz wenigen Natur- und Umweltverbände in ganz Europa, welche unabhängig von Geldern aus der Wirtschaft sind.

Unzutreffend ist:

- der BN sei von Betreibern gefügig gemacht, also käuflich, und
- Windparks seien Anlagen für Leute mit zu viel Geld.

Zutreffend ist:

1. Es können sich Bürgerinnen und Bürger in Energiegenossenschaften im Landkreis zusammenfinden, z.B. bei der Bürger-für-Bürger-Energie eG Mitglied werden, und an der Finanzierung und Planung von WEA und Photovoltaikanlagen Anteil nehmen.
2. Die Mittel aus sogenannten Ersatzzahlungen nach der Eingriffsregelung (z.B. 25.000 Euro pro Anlage) fließen in den Bayerischen Naturschutzfonds - eine Stiftung des öffentlichen Rechts- und zwar zweckgebunden auf ein Konto des jeweiligen Landkreises. Die untere Naturschutzbehörde des Landkreises ist gehalten diese Mittel gezielt für Naturschutzprojekte vor Ort abzurufen, zu denen der Staat verpflichtet ist. Die Höhe der Ersatzzahlung umreißt der Windkraft-erlass der Bayerischen Staatsregierung.

⇒ **Der Bund Naturschutz hat auf diese Mittel keinen Zugriff.**

Fazit: "Der Vorwurf der Käuflichkeit ist absurd und schärfstens zurück zu weisen. Derartiges ist billige Polemik von Windkraftgegnern oder gar Kernenergiefreunden, denen jedes Mittel recht ist, die Windenergie zu diskreditieren."